

Globale Folgen. Globaler Widerstand?

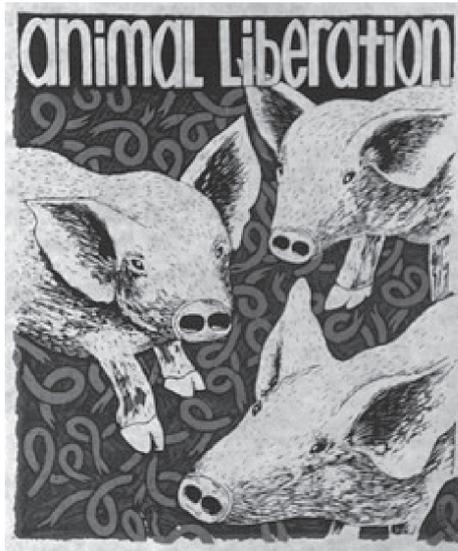
Es gab Zeiten, zu denen Straathof nicht ohne Bodyguard in die Ortschaft seiner Betriebe kommen wollte. Während in Südamerika um Land gekämpft wird, engagieren sich zeitgleich Bürgerinitiativen gegen solche Anlagen. Leider wissen die meisten Aktiven schlichtweg nichts voneinander. Und viele Aktivitäten beschränken sich auf regionale Aspekte a là Bürgerinitiativen, die nicht generell

**In Südamerika wird gemordet,
während westliche
Industrienationen nicht auf ihren
Fleischkonsum verzichten wollen.**

gegen Tierhaltung sind, aber keine Entwertung ihrer Grundstücke wollen. Dazu kommen vereinzelt nationalistische Argumentationen – viele der InvestorInnen sind NiederländerInnen.

Doch die Sojakette ist global, und es gilt einen globalen, solidarischen Widerstand aufzubauen. Es geht nicht um einzelne Betriebe, es geht um das globale Konzept kapitalistischer, industrieller Vermarktung jedes Quadratmeters unserer Erde. Dabei kann es jedoch eine Strategie sein, einzelne Baustellen anzugreifen, und sie in den globalen Kontext zu stellen. Es ist dabei sinnvoll, die einzelnen Widerstandsgruppen zu vernetzen, auch wenn sie verschiedene Schwerpunkte setzen. Dabei ist die Antispe-/Tierrechtsszene noch wenig involviert, auch das soll Ziel der Offensive werden - auch um zu thematisieren, dass Biotierhaltung keine Lösung ist.

**Fleisch ist Mord -
nicht nur an Tieren!**



Schliesslich ist das Thema Ansatzpunkt zur Vermittlung radikaler Kapitalismus- und Demokratiekritik: Hier werden Mensch, Tier und Umwelt global ausgebeutet, um Profit zu machen. Die Betroffenen werden nicht gefragt.

Es geht ums Ganze.

Ok. Scheiße. Aber was tun?

★Verzichtet auf Fleisch. Es ist ein direkter Schritt, sich diesen speziellen Auswirkungen eines globalen Ausbeutungssystems entgegenzustellen. Punkt.

★Verbreitet die Debatte. Massentierhaltungspläne sind, im Gegensatz zu Pelzhandel und Tierversuchen, bisher wenig in radikalen Gruppen thematisiert worden. Gerne kommen wir für Infoabende /Aktionsausarbeitungworkshops zu euch.

★Vernetzt euch. Macht Aktionen. Helft, einen radikalen, emanzipatorischen Widerstand aufzubauen. Wie?

Aktionsbox

Für das Baugelände in Alt Tellin gibt es noch keinen Kaufvertrag, sondern eine Absichtserklärung, an den Investor Straathof zu verkaufen, sobald das Umweltamt die Genehmigung erteilt. Dies kann jede Woche geschehen. Und dann wird gebaut! Denn im Mai nächsten Jahres soll Europas größte Anlage in Betrieb gehen. Deswegen: Ruft beim Grundstückseigentümer, der Daberkower Landhof AG und dessen Vorsitzenden, Wilfried Kosalla an und fordert ihn auf, nicht zu verkaufen. (Viele Anrufe und Faxe können auch sehr nervig sein!)

Daberkower Landhof AG

Telefonnummer: 039999 7540

Telefax: 039999 7 5440

und 039999 70305

Vorsitzender und Unterzeichner der Verkaufsabsichtserklärung:
Wilfried Kosalla 039999 70498

★Aktuelle Infos findet ihr auf
www.schweineerei.blogspot.de oder
persönlich: schweineerei@riseup.net

Für die Befreiung von Mensch und Tier!